Dialog

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **51 (1989)**

Heft 481

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir fragten – Sie antworteten

Die Delegiertenversammlung 1988 hat beschlossen, bei den Mitgliedern eine Umfrage über die Tätigkeit des EOV durchzuführen. Da die «Sinfonia» an alle aktiven Mitglieder verteilt wird, konnte unser offizielles Organ dafür verwendet werden. Ende November 1988 konnte Bilanz gezogen werden, und der Zentralvorstand hat an einer Sitzung im Dezember Kenntnis genommen von der Auswertung, die Frau Danièle Thalmann vornommen hat.

Interessant ist die Teilnahme: aus 79 Orchestern (53%) haben sich 190 aktive Orchestermitglieder (4,5%) an der Umfrage beteiligt.

Die *Musikwerkstätten* wie auch *Orchestertreffen* werden mehrheitlich begrüsst. Zustimmung fanden ebenfalls *Gastkonzerte* (Orchesteraustausch) in der Schweiz und (etwas weniger deutlich) in Europa. Negativ bewertet wurde der *Wettbewerb für junge Instrumentalisten.* Zwar werden viele Veranstaltungen gewünscht und begrüsst, die Bereitschaft bei der Realisierung dieser Projekte ist jedoch eher gering. Die Umfrage ergab ein Ja zur *Zusammenarbeit mit Konservatorien* im Hinblick auf die Weiterbildung (Klassen- bzw. Gruppenunterricht für EOV-Mitglieder). Der EOV soll gemäss Meinung der Teilnehmer an der Umfrage auch *Seminare* durchführen (für Dirigenten, Programmgestalter und Besuche bei Instrumentenbauern). Auf grosse Zustimmung stiess die Frage nach der *Nachwuchs-Förderung.* Hier scheint der EOV in der Zukunft eine wichtige Aufgabe zu haben. *Musikwochen* wurden von den Antwortenden mehrheitlich begrüsst. Ebenso wie ein *Katalog* mit Werken, die im Besitz von Orchestern sind und anderen Sektionen zur Verfügung gestellt werden können. Ein *Solistenverzeichnis* wäre nützlich, meint die Mehrheit, ebenso ein *Verzeichnis von Ersatzspielern,* die bereit wären, im Notfall einzuspringen. Dagegen fand ein *Berufsverzeichnis* der EOV-Mitglieder wenig Begeisterung.

Leider hat die grosse Mehrheit der Mitglieder die Chance, sich zu vernehmen, nicht genutzt. Der Zentralvorstand und die Musikkommission EOV bedanken sich bei all denen, die sich die Mühe genommen haben, an dieser Umfrage teilzunehmen. Wir hoffen, dass sich in Zukunft noch mehr Orchester an den vom EOV organisierten Aktivitäten beteiligen.

Résultats du sondage

Suite à la décision prise à l'Assemblée des délégués 1988, les questionnaires ont été annexés à «Sinfonia» dans le courant de l'année écoulée et Mme Danièle Thalmann les a dépouillés en décembre. 190 membres (4,5%) faisant partie de 79 orchestres (53%) ont renvoyé leur questionnaire. Il en ressort que les *ateliers musicaux* et les *rencontres ou visites d'orchestres* sont appréciés. La proposition d'organiser un *concours* pour jeunes instrumentalistes n'a pas obtenu l'approbation générale. Et les membres qui approuvent divers projets ne sont souvent pas prêts à donner eux-mêmes un coup de main. L'idée de collaborer avec les *conservatoires* et d'organiser des *séminaires* est approuvée, surtout en ce qui concerne les instruments à cordes et à vent, mais aussi les chefs d'orchestres, la préparation d'un programme de concert et la visite d'ateliers de luthier (voir page 7). Plusieurs nouvelles propositions ont été soumises. L'encouragement de la *relève* est un problème qui semble préoccuper la plupart des orchestres, qui approuvent aussi l'organisation de *semaines musicales* (voir page 7) et la réédition d'un *catalogue* présentant des possibilités d'échanges de partitions. La plupart des réponses reçues mentionnent aussi l'utilité d'une liste des *solistes et musiciens de renfort,* mais malheureusement pas celle d'une liste des professions des membres.

Dommage aussi que la plupart des membres n'aient pas saisi l'occasion de donner leur avis, mais le Comité central remercie ceux qui ont pris la peine de participer au sondage et espère qu'à l'avenir, un plus grand nombre d'orchestres participera aux diverses activités organisées par la SFO.

Aarauer Promenaden-Konzert

Der Orchesterverein Niederamt hat seit zwölf Jahren die glückliche Idee, dem Publikum von Aarau und Umgebung in ungezwungenem Rahmen bekannte und weniger bekannte Werke der Unterhaltungsmusik zu bieten. Im Saalbau in Aarau ist vor ein paar Wochen das vollzählige und homogene Orchester in jeder Beziehung seiner Aufgabe gerecht geworden. Dies ist ganz offensichtlich das Verdienst seines Dirigenten *Karl Heinz Eckert,* der in jahrelanger Probenarbeit das Ensemble auf das heutige, sehr hohe Niveau brachte. Seine klare und einfache Dirigierweise trägt bestimmt dazu bei, dass man auf lange Strecken vergass, dass man musizierfreudige Liebhaber vor sich hatte. Die Aufmerksamkeit des zahlreich erschienenen Publikums war trotz des Imbisses sehr gross, ein Beweis, dass diese Promenaden-Konzerte einem wirklichen Bedürfnis entsprechen, weil sie auch Besucher anziehen, die nicht ohne weiteres in ein rein klassisches Konzert gehen würden.

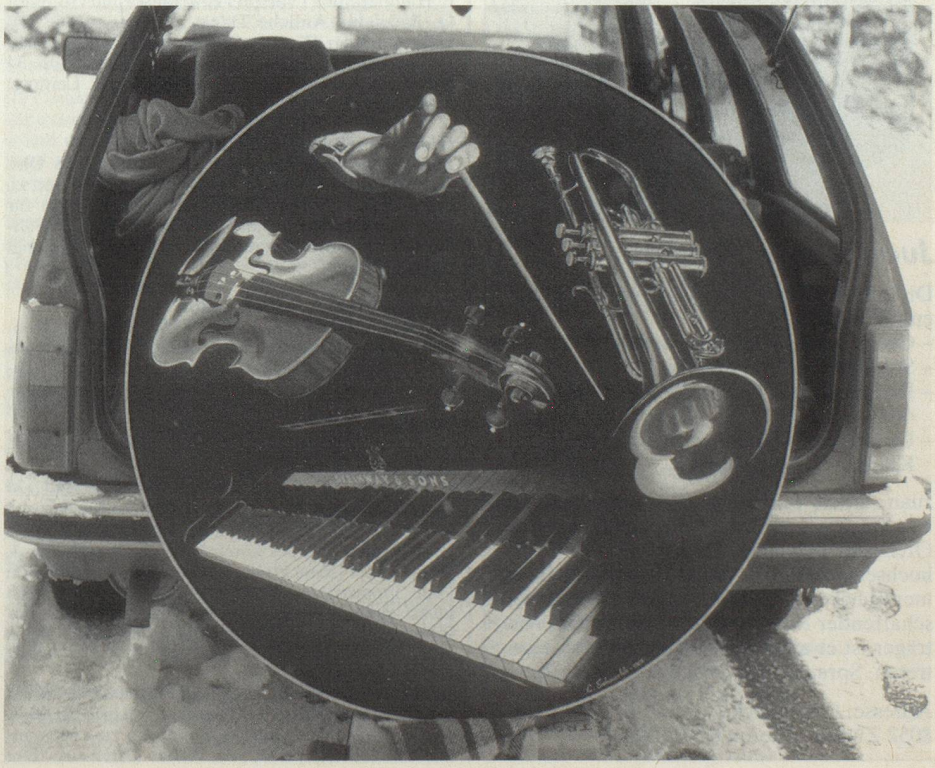
Es führt zu weit, einzeln auf die dargebotenen Stücke einzugehen. Die zwei Produktionen der Dixieland-Formation (Leitung Hanspeter Bhend) bereiteten grosse Freude. Es sollen auch die Solisten aus den Reihen des Orchesters lobend erwähnt werden: Thomas Hofmann, Flöte und Piccolo; Erich Berst, Violine (zugleich versierter Konzertmeister); Ruth Ehrensperger, Klavierbegleitung, und Christoph Eckert, Basler Trommel.

Fritz Kneusslin, Basel

Connaître et faire connaître

Membre de l'orchestre d'Aigle depuis plus de trente ans, j'ai toujours un grand plaisir à recevoir la publication «Sinfonia» qui est des plus intéressante tant par la clarté de ses informations que pour la qualité de sa présentation et de son impression.

Je vous félicite ainsi que l'équipe rédactionnelle pour la peine que vous vous donnez à mieux nous connaître et faire connaître en créant un esprit de conviviabilité des plus bénéfique, et cela pour le plus grand bien de la musique en général et des orchestres en particulier.

Vous recevez ci-joint une photographie d'une toile peinte à l'huile que j'ai eu le plaisir d'exécuter en 1986 pour un ami musicien. Il se pourrait que cette modeste œuvre d'amateur puisse vous intéresser à sa reproduction pour un prochain numéro de «Sinfonia». Je vous en offre bien entendu les droits de reproduction.

Louis Schnorhk
Verrerie décorée, Aigle